

Die Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen

auf der Grundlage des Textes von Sabine Klüh, Liturgien der Verheißung, Nordkirche

für zwei Erzähler/innen – die Gemeinde macht spontan mit – Spieldauer etwa 15 bis 20 Minuten

Vorbemerkung:

Es ist die klassische Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium. Sie wird nicht nur gelesen, sondern alle Besucher/innen werden angeleitet und können mitmachen!

Aufwand: gering

Personen:

ein/e Erzähler/in - führt durch die Geschichte;
ein/e Lektor/in - liest die Weihnachtsgeschichte
drei Gruppen- Gottesdienstbesucher

Requisiten: keine; (evtl. Schilder mit Regieanweisungen für die Gruppen)

Ablauf

Erzähler/in: Wir hören jetzt die Weihnachtsgeschichte, besser gesagt: Heute hören wir nicht nur, heute können alle mitmachen. Und damit das auch gut funktioniert, üben wir das mal: Die Geräusche machen alle.

In diesem Jahr seid ihr alle Mitspielerinnen und Mitspieler in unserer Weihnachtsgeschichte. Heute brauche ich 3 Gruppen.

Die 1. Gruppe, das sind die Wirte.
Die 2. Gruppe: das sind die Hirten.
Die 3. Gruppe: das sind die Engel.
(alle) Und ein paar Sachen für alle.

Ich sage oder zeige euch, wer wann dran ist. Die Geschichte spielt vor vielen, vielen Jahren.

Und so beginnt die Weihnachtsgeschichte in der Bibel:

Kurz bevor Jesus geboren wurde, da kam eines Tages ein Bote von Kaiser Augustus und sagte allen Menschen, dass sie sich in Steuerlisten eintragen sollen. Der/die Lektor/in wird uns immer das passende Stück aus der Weihnachtsgeschichte vorlesen.

Lektor/in: In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Erzähler/in: Und der Kaiser schickte Boten los, die seinen Auftrag ausführen sollten: Macht mal einen Trommelwirbel.

Alle (Hände auf Oberschenkel klatschen): Trommelwirbel

Erzähler/in: „So befiehlt Kaiser Augustus: Macht euch auf! Lasst euch zählen! Lasst euch mit Namen eintragen! Jeder in seiner Vaterstadt!“

Lektor/in: Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Erzähler/in: Da half nichts. Der Kaiser hatte es laut befohlen. Alle mussten gehorchen: Sie mussten in das Dorf oder die Stadt ziehen, aus der ihre Familien stammte. Auch Josef machte sich auf zusammen mit Maria und zog nach Bethlehem, in die Stadt seiner Vorfahren. Es wurde eine mühsame Reise. Maria und Josef kamen nur langsam voran. Als sie in Bethlehem ankamen, waren Maria und Josef sehr müde und suchten ein Bett für die Nacht. Gleich im ersten Haus klopfen sie an die große Holztür.

Alle (mit Finger auf Kirchenbank klopfen): Klopf, klopf, klopf

Erzähler/in: Die Tür ging auf und ein Mann schaute raus. Und noch bevor die beiden etwas fragen konnten, sagte er:

Wirte: Alle Zimmer belegt. (jeweils wiederholen) Alle Betten sind voll. Ich weiß nicht, wie ich euch helfen soll.

Erzähler/in: Maria und Josef schüttelten müde den Kopf.

Alle: Müde den Kopf schütteln

Erzähler/in: Und Maria musste leise Gähnen.

Alle: Gähnen

Erzähler/in: Sie kamen an der nächsten Tür an.

Alle: Klopf, klopf, klopf

Erzähler/in: Die Tür ging auf und eine Frau schaute raus. Und noch bevor die beiden etwas fragen konnten, sagte sie:

Wirte: Alle Zimmer belegt. (jeweils wiederholen) Alle Betten sind voll. Ich weiß nicht, wie ich euch helfen soll.

Erzähler/in: Das Gähnen wird lauter.

Alle: Gähnen

Erzähler/in: Und jetzt konnten die beiden kaum noch die Füße heben.

Alle: Schlurfgeräusch (Füße über Boden schieben).

Erzähler/in: Dann blieben sie vor der 3. Tür stehen.

Alle: Klopf, klopf, klopf

Erzähler/in: Die Tür ging auf und ein Kind schaute raus. Und noch bevor die beiden etwas fragen konnten, sagte es:

Wirte: Alle Zimmer belegt. *(jeweils wiederholen)* Alle Betten sind voll. Ich weiß nicht, wie ich euch helfen soll.

Erzähler/in: Aber dann:

Wirte: Mein Papa hat gesagt: *(jeweils wiederholen)* Wir haben da noch einen Stall. Da könnt ihr übernachten.

Erzähler/in: Maria und Josef waren froh, einen Schlafplatz gefunden zu haben und gingen schnell zu dem Stall hin.

Lektor/in: Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Erzähler/in: In derselben Nacht waren auch noch andere Menschen wach. Es waren Hirten. Sie hüteten Schafe, da draußen vor der Stadt Bethlehem.

Lektor/in: In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Erzähler/in: Ganz dunkel war es um sie her. Nur die Hirten waren da mit ihren Lampen. Und außer den Schafen hört man nichts. Und wir horchen einmal, wie es sich anhört, wenn Schafe schlafen.

Alle: *Leise Schlafgeräusche + Mäh* (*Erzähler/in:* Ah, hier ist es etwas lauter, und dort hat ein Schaf einen schlechten Traum...) *Stimmung wieder runterfahren.*

Erzähler/in: Plötzlich war es ganz hell. Die Hirten schrakten zusammen und schrien:

Hirten nachsprechen: Was ist das? Ich fürchte mich! Den Hut ins Gesicht. Die Lampen aus. Nach Haus, nach Haus.

Alle: *Laufen (Laufgeräusche steigern!)*

Erzähler/in: Und jetzt sind die Engel dran! Und wenn ihr nicht laut genug ruft, dann bleiben die Hirten nicht stehen. (die Hirten weiterlaufen lassen)

Engel (außen): Stopp! Fürchtet euch nicht!

Erzähler/in: Und was die Hirten dann hörten, war so schön und so wunderbar und kaum zu glauben. Und hörte sich so an:

Engel: Fürchtet euch nicht *(jeweils wiederholen)*, denn ich verkünde euch eine große Freude *(jeweils wiederholen)*, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll *(jeweils wiederholen)*: Heute ist euch in der Stadt Davids *(jeweils wiederholen)* der Retter geboren *(jeweils wiederholen)*; er ist der Messias, der Herr.

Lektor/in: Und dann war plötzlich bei den Engeln ein großes himmlisches Heer, das lobte Gott und sang.

Lied:

(2.) Vom Himmel hoch, da komm ich her, /
ich bring euch gute, neue Mär; /
der guten Mär bring ich soviel, /
davon ich singn und sagen will.
(3.) Euch ist ein Kindlein heut geborn /
von einer Jungfrau auserkorn, /
ein Kindelein, so zart und fein; /
das soll eur Freud und Wonne sein.

Erzähler/in: Als die Engel die Hirten verlassen hatten, sagten die Hirten untereinander:

Hirten: Kommt wir gehen! (*Eine Bank gibt den Satz an die nächste Bank weiter*) Kommt wir gehen! (*Hirten-Gruppe weitererzählen lassen*)

Erzähler/in: Und sie alle gingen zum Stall und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Lied:

(1.) Stern über Betlehem, zeig uns den Weg, /
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, /
leuchte du uns voran, bis wir dort sind, /
Stern über Betlehem, führ uns zum Kind.
(2.) Stern über Betlehem, nun bleibst du stehn /
und lässt uns das Wunder hie sehn, /
das da geschehen, was niemand gedacht, /
Stern über Betlehem, in dieser Nacht.
(3.) Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, /
denn dieser arme Stall, birgt doch so viel! /
Du hast uns hergeführt, wir danken dir, /
Stern über Betlehem, wir bleiben hier!

Erzähler/in: Als sie das Kind sahen, erzählten sie, was über das Kind gesagt worden war:

Alle (Flüsterkette): Jesus ist der Heiland. Jesus ist der Retter. Jesus ist Gottes Sohn. Jesus ist das Licht der Welt.

Erzähler/in: Und dann wurde es plötzlich ganz still.

Lied:

(1.) Zu Bethlehem geboren /
ist uns ein Kindelein. /
Das hab ich auserkoren, /
sein eigen will ich sein. /
Eja, eja, sein eigen will ich sein.
(2.) In seine Lieb versenken /
will ich mich ganz hinab; /

mein Herz will ich ihm schenken /
und alles, was ich hab. /
Eja, eja, und alles, was ich hab.

Lektor/in: Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Erzähler/in: Und dann wurde es plötzlich allen ganz klar:

Alle: Für uns wurde Jesus geboren.

Lied (Stern über Betlehem, Str. 4):
(4.) Stern über Betlehem, kehren wir zurück, /
steht noch dein heller Schein in unserm Blick, /
und was uns frohgemacht, teilen wir aus, /
Stern über Betlehem, schein auch zu Haus!

Autorin: Sabine Klüh.